

DER NATIONALE GEISTIGE RAT DER BAHÁ'Í IN DEUTSCHLAND

Bahá'í-Gemeinde in Deutschland K.d.ö.R.

16. Oktober 2019

-99167-

Herrn
Dr. Josef Schuster
Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland K.d.ö.R.
Leo-Baeck-Haus
Postfach 04 02 07
10061 Berlin

Sehr geehrter Herr Dr. Schuster,

nach dem bestürzenden Anschlag auf Ihre Synagoge und Gemeinde in Halle/Saale ist es uns ein Anliegen, Ihnen unser tiefes Mitgefühl auszudrücken und Sie unserer vollen Solidarität zu versichern.

Dass sich eine so schreckliche Tat ereignet hat, verursacht größte Trauer. In einer Zeit, in der die Menschheit enger denn je zusammenwirken muss, ist die Bahá'í-Gemeinde in Deutschland erschüttert über die Eskalation von Gewalt inmitten unserer Gesellschaft. Wir sind überzeugt, dass alle Teile unseres Landes gefordert sind, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und jegliches Gedankengut zu bannen, das Vorurteile schürt, ob religiöser, nationaler oder rassistischer Art. Der Nationale Geistige Rat bezieht die Bahá'í-Gemeinde in dieses Anliegen ein. Sie ist Ihnen im Gebet verbunden und wird sich in ihrem gesellschaftlichen Engagement weiterhin entschlossen für eine Kultur der vereinten Vielfalt und umfassenden Zusammenarbeit einsetzen.

Mögen Sie und die Mitglieder Ihrer Gemeinde sowie alle Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im Gebet und in der Solidarität untereinander Trost und Kraft finden. Und mögen wir alle gemeinsam alles in unserer Macht Stehende tun, um das Bewusstsein für die grundlegende Einheit der Menschheitsfamilie zu heben und die damit verbundenen geistigen Werte und moralischen Prinzipien zu fördern, sodass Vorurteilen, Diskriminierung und Gewalt der Boden entzogen wird.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen



Saba Khabirpour, Generalsekretärin